

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

---

(Vom 23. Februar 1877.)

Der Bundesrath hat die Wahl eines neuen schweiz. Konsuls in Amsterdam sämmtlichen Kantonsregierungen mit folgendem Kreisschreiben angezeigt:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Wir haben die Ehre, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß der derzeitige Konsulatsverweser in Amsterdam, Hr. J. J. Wartmann aus St. Gallen, von uns heute zum schweizerischen Konsul auf dem genannten Plaze ernannt worden ist.

„Indem wir Sie ersuchen, hievon Vormerk zu nehmen und von dieser Wahl das dortige Publikum in üblicher Weise zu verständigen, benutzen wir den Anlaß, um Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in den Schuz des Allmächtigen zu empfehlen.“

---

(Vom 26. Februar 1877.)

Mit Rücksicht auf die wenige Frequenz und die daherigen ungünstigen Erträgnisse der Postkurse zwischen Pfäffikon und Uster einerseits und Kollbrunnen-Turbenthal und Salans andererseits, sowie diejenigen zwischen Wezikon und Bauma, hat der Bundesrath sein Post- und Telegraphendepartement ermächtigt, dieselben nach Gutfinden einer Reduktion zu unterwerfen und durch anderweitige Einrichtungen zu ersetzen.

---

Auf den Vorschlag des Postdepartements hat der Bundesrath die von der Centralbahn, der Nordostbahn, der Vitznau-Rigibahn und der Uetlibergbahn an die Postkasse zu entrichtenden Konzessionsgebühren festgestellt wie folgt:

a. Für 1876.

Die Centralbahn:

für das ganze Jahr Fr. 50 für je 248 Kilometer	Fr. 12,400. —
vom 4. Dezember an (Gäubahn) Fr. 3. 82	
für je 58,7 Kilometer . . . . .	„ 224. 23
	<u>Fr. 12,624. 23</u>

Die Nordostbahn:

für Zürich-Luzern Fr. 100 für	
je 64 Kilometer . . . . .	Fr. 6,400. —
für Bülach-Regensberg Fr. 200	
für je 20 Kilometer . . . . .	„ 4,000. —
	„ 10,400. —

Die Vitznau-Rigibahn Fr. 200 für je 7,1 Kilometer „ 1,420. —

b. Für 1875.

Die Uetlibergbahn Fr. 100 per Jahr für jeden	
der 9 Kilometer, vom Datum der Eröffnung	
(12. Mai) an . . . . .	„ 577. —
	<u>Total Fr. 25,021. 23</u>

Der Bundesrath hat den Hrn. Artillerie-Oberlieutenant Christian D ä l l e n b a c h, in Thun, auf dessen Gesuch hin, in allen Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen.

Von dem Vizepräsidenten des schweiz. Bundesrathes und dem k. großbritannischen Ministerresident in Bern ist unterm 23. Februar d. J. eine Erklärung unterzeichnet worden, welche definitiv feststellt, daß die britischen Kolonien Ceylon, Straits Settlements, Labuan, Trinidad, British Guyana, Bermudas, Jamaika, Mauritius und Dependenzen, sowie Hong-Kong, vom 1. April 1877 an dem All-

gemeinen Postverein zu den gleichen Bedingungen beitreten werden wie Britisch Indien und die französischen Kolonien, d. h. nach den Bedingungen des in Bern am 27. Januar 1876 abgeschlossenen Uebereinkommens.

---

(Vom 28. Februar 1877.)

Mit Note vom 21. Februar machte die kais. russische Gesandtschaft bei der schweiz. Eidgenossenschaft dem Bundesrathe die Anzeige, daß die Regierung von Egypten unterm 21. Dezember 1876 dem internationalen Telegraphenvertrage von St. Petersburg vom 10./22. Juli 1875 beigetreten sei.

---

Der Bundesrath ernannte zum schweizerischen Konsul in München: Hrn. Joh. Carnot, von Samnaun (Graubünden), in München.

---

(Vom 2. März 1877.)

Das Post- und Telegraphendepartement ist vom Bundesrathe ermächtigt worden, unter Beobachtung der Verordnung vom 6. August 1862\*) und deren Abänderung vom 1. März 1867\*\*), sowie des Beschlusses vom 12. April 1876\*\*\*), mit den Regierungen der Kantone Bern, Luzern, Schwyz und Freiburg wegen Errichtung eidgenössischer Telegraphenbüreaux in Guggisberg, Pfaffnau, Nuolen und Plaffeyen Verträge abzuschließen.

---

\*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band VII, Seite 329.

\*\*) " " IX, 33, Ziffer 3.

\*\*\*) " " Bundesblatt " vom Jahre 1876, I, Seite 1025.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 28. Februar 1877)

- als Postbüreauchef in Olten: Hr. Johannes Jenny, von Langen-  
bruk (Basel-Landschaft), bisher  
Postkommis in Olten;
- „ Postkommis in Basel: „ Alfred Spühler, Postaspirant, von  
Vivis, in Solothurn;
- „ Telegraphist in Lumbrein: „ Joh. Sebastian Capaul, Kreis-  
präsident, von und in Lumbrein  
(Graubünden).

(am 2. März 1877)

- als Zolleinnehmer in Wyl: Hr. Johannes Siegrist, von Wyl  
(Zürich), Gemeinderathsschrei-  
ber daselbst;
- „ Postkommis in Winterthur: „ Rudolf Steiner, Postaspirant, von  
Seen (Zürich), in Turbenthal;
- „ „ „ St. Gallen: „ Jakob Stüssi, Postaspirant, von  
Riedern (Glarus), in Glarus;
- „ Telegraphistin in Chardonne: Jgfr. Anna Mouron, von und in Char-  
donne (Waadt);



## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.03.1877
Date	
Data	
Seite	375-378
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 457

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.